

EINLADUNG

Podiumsdiskussion

Zehn Jahre nach dem Crash.

Die sozialpolitischen Folgen der Finanzkrise im Fokus der Pluralen Ökonomik.

Freitag, 2. November 2018, 18.00 – 20.00 Uhr

**Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe, Fährstraße 6, 06114 Halle (Saale),
Tel.: 0345 - 524260**

Leitung: Wolfgang Höffken, Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Magdeburg

Die Finanzkrise hat in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum. Wir wollen aus diesem Anlass fragen: Welche Bilanzen lassen sich 10 Jahre danach für die Gesellschaft ziehen? Welche sozialpolitischen Entwicklungen sind auf die globale Wirtschaftsmisere zurückzuführen? Wer von uns hat wohl am meisten unter ihr gelitten, wer am meisten profitiert?

Antworten auf diese Fragen sind vielfältig - ebenso wie die Wirtschaftswissenschaften. Ökonom_innen waren maßgeblich in Prozesse involviert, die zum Ausbruch der Finanzkrise geführt haben oder auf deren Bewältigung abzielten. Unumstößlich ist bereits seit Albert Einstein die Erkenntnis: "Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind." Die Modernisierung der Wirtschaftswissenschaften zeigt sich spätestens seit 2007/08 als gesellschaftliche Notwendigkeit.

Die Bewegung der Pluralen Ökonomik setzt sich deshalb dafür ein, die vielfältigen Perspektiven, Theorien und Methoden in den Wirtschaftswissenschaften zu stärken, die in den letzten Jahrzehnten von den führenden Ökonom_innen, aber auch in den

akademischen Denkzentren, vernachlässigt wurden. Weitere ökonomische Paradigmen vermögen die Folgen der Finanzkrise, die tief in die Sozialpolitik hinein wirken, um neue und innovative Aspekte zu ergänzen. Diesen bietet die Plurale Ökonomik eine Plattform.

Wir laden Sie dazu ein, an diesem Abend mit Expert_innen der Pluralen Ökonomik, Sozialpolitikern und Gewerkschaftsvertretern zu diskutieren. Gemeinsam möchten wir danach fragen, welche Lehren sich aus der Finanzkrise für die Gesellschaft, aber auch für uns ziehen lassen. Welche Antworten kann eine Plurale Ökonomik dazu liefern?

Bei Interesse an dieser Veranstaltung, bitten wir Sie, sich verbindlich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung anzumelden.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

Bitte den unteren Abschnitt abtrennen und an die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Sachsen-Anhalt, Otto-von-Guericke-Str. 65 in 39104 Magdeburg, senden oder faxen an: (03 91) 5 68 76 15 oder E-Mail: info.magdeburg@fes.de

Ich melde mich zur Veranstaltung zum Thema „Zehn Jahre nach dem Crash ...“ am 02.11.2018 in Halle (Saale) an.

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

E-Mail _____

Seminar Nr.
18201101

Unterschrift _____

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Landesbüro
Sachsen-Anhalt
Telefon: 03 91 / 56 87 60
www.fes.de/magdeburg

Programm

18.00 – 18.05 Uhr

Begrüßung

Wolfgang Höffken

18.05 – 18.45 Uhr

Eingangsstatements

Julian Bank, Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sozioökonomie

Julia Schmid, Netzwerk für Plurale Ökonomik,
Stuttgart

Lou Anton Dormann, DGB Jugend Sachsen-Anhalt,
Halle

Dr. Karamba Diaby, Mitglied des Deutschen
Bundestags, Berlin

18.45 – 20.00 Uhr

Diskussion

Julian Bank, Julia Schmid, Lou Anton Dormann,
Dr. Karamba Diaby

Moderation:

Kristin Langen und Dominik Piétron, Netzwerk für
Plurale Ökonomik

✂

Für Fensterumschlag

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Straße 65

39104 Magdeburg